

Workflow für Online Hochschulschriften mit OPUS

**Frank Scholze
Universitätsbibliothek Stuttgart**

3. Workshop DissOnline, Frankfurt, 29.10.2003

Übersicht

- Grundüberlegungen
- Entwicklung
- Anwender
- Schulungen
- Wer? - Betrieb
- Was? - Workflow (extern – intern)
- Datenmodelle
- Datenaustausch



Grundüberlegungen

- Publizieren von Hochschulangehörigen primär für Hochschulangehörige
- Für Hochschulen frei verfügbare Softwaretools (LAMP)
- Möglichst geringer Personaleinsatz an UB und RZ
- Einbindung der Metadaten in bestehende Nachweissysteme

Entwicklung

- Projektphase: 05/1997 - 09/1998
- Produktionsbetrieb in Stuttgart: seit 03/1998
- OPUS 2.0 in Stuttgart: seit 07/2002
- OPUS 3.0 für 2. Halbjahr 2004 geplant



OPUS Anwender

- 21 Universitäten:
 - Bamberg, Bayreuth, Bielefeld, Braunschweig, Freiburg, Giessen, Hamburg (Universität der Bundeswehr), Heidelberg, Hohenheim, Kaiserslautern, Kassel, Köln, Konstanz, Lüneburg, Mannheim, Marburg, Passau, Regensburg, Saarbrücken, Tübingen und Würzburg
- 2 Bibliotheks-Verbünde:
 - BSZ, HBZ
- 6 Fachhochschulen:
 - Dortmund, Gelsenkirchen, Köln, Merseburg, Münster, Zwickau, Hochschule der Medien Stuttgart

Schulungen

- 1 - 3 mal pro Semester
 - Vorbereitung (Textverarbeitungen, Literaturverwaltung etc.)
 - Strukturiertes Schreiben
 - Formatvorlagen
 - Konvertieren nach PDF
 - Workflow in OPUS (aus Autorensicht)

Wer? - Betrieb

- Beispiel Stuttgart
 - Bibliothek (Anteile von 3 Stellen)
 - Autorenbetreuung
 - Eingangskontrolle
 - Signieren
 - Freigabe im WWW
 - Rechenzentrum (Anteile einer Stelle)
 - Serverbetreuung
 - Backup



Was? - Workflow

Autor/Institut

Erstellen

Konvertieren

Beschreiben

Hochladen

UB/RZ

Prüfen

Signieren

Freigeben

Metadaten austauschen

Sichern





Extern (Autor, Institut)

Dokument erstellen

Formale Gestaltung und Überarbeitung

Dokument ins Veröffentlichungsformat PDF
konvertieren

Dokument mittels WWW-Formular beschreiben und
auf den Dokumenten-Server kopieren

Automatisch erzeugtes Formular ausdrucken und
abschicken (Verwertungsrechte und Authentizität)

Intern I

Technische Prüfung

Signieren des Dokumentes mit zertifiziertem
Schlüssel

Manuelle Benachrichtigung des Abliefernden /
Verantwortlichen per e-Mail

Inhaltliche Prüfung / Freigabekriterien sind
dokumentabhängig

Intern II

BSZ holt die Metadaten über eine angepasste OAI-Schnittstelle ab (DC qualified)

Konvertierung ins Ladeformat der Verbunddatenbank (SWB intern)

Kontrolle und ggf. Überarbeitung der Metadaten in der Verbunddatenbank

Intern III

Nur bei Dissertationen und Habilitationen:

Automatische Meldung per e-Mail an DDB bei
Freigabe im WWW

Geplant für OPUS 3.0:
Umstieg auf XMetaDiss

(Teil-) Automatische Erzeugung der DNB-
Sachgruppen (ab 1.11.2003 DDC-Klassen) aus
annehmender Fakultät



Intern IV

Die Deutsche Bibliothek holt die URN-Metadaten
über OAI-Schnittstelle 2.0 ab

Geplant für OPUS 3.0:

Erweiterung der OAI-Schnittstelle für
komplexere Verwaltung von URNs



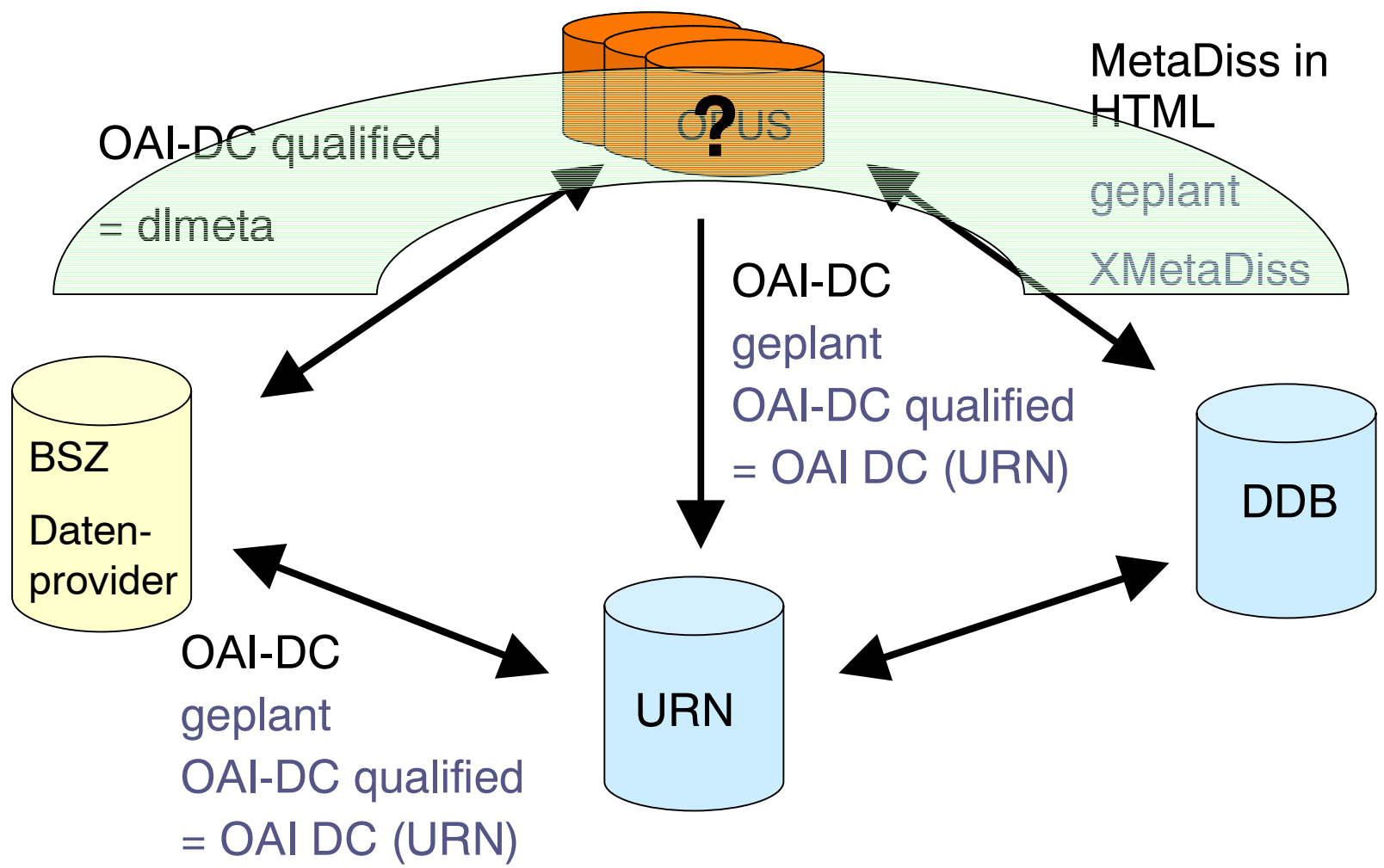
Intern V

Automatische Erzeugung von Indexlisten für
andere Suchinstrumente
(Theo, PhysDoc, WWW-Suchmaschinen etc.)

Datenmodelle

- Dublin Core qualified - dlm-meta
 - Metadatenatz für BSZ Baden-Württemberg
- Dublin Core simple - OAI-DC als Untermenge davon
 - für OAI-Schnittstelle (auch für URN-Meldungen)
- Dublin Core qualified - XMetaDiss
 - für Hochschulschriftenmeldungen an DDB
- Dublin Core qualified - URN
 - für qualifizierte URN-Meldungen an DDB

Datenaustausch



Informationen

- OPUS:
 - <http://elib.uni-stuttgart.de/>
- Artikel, Vorträge etc.:
 - <http://elib.uni-stuttgart.de/opus/doku/veroeff.php>
- Software (passwortgeschützt):
 - <http://elib.uni-stuttgart.de/opus/sw>